

von Toledo unter Reccared I. die Geistlichen nach einer ausführlichen Formel: 'Gardingus, in Christi nomine civitatis Tudensis episcopus, anathematizans haeresis Arianæ dogmata superius damnata, fidem hanc sanctam catholicam, quam in ecclesiam catholicam veniens credidi, manu mea de toto corde subscripsi'. Die Laien unterschrieben mit der einfacheren Formel: 'Fonsa vir inluster anathematizans subscripsi'. Die Akten des Concils selbst unterschrieb der König mit der Formel: 'Flavius Reccaredus rex hanc deliberationem, quam cum sancta definivimus synodo, confirmans subscripsi'. Darauf unterschrieben mit entsprechenden ausführlichen Formeln die Metropolitane, mit einfacheren die übrigen Bischöfe. Die Akten des IV. Concils von Toledo unterschrieb Isidor: 'Ego Isidorus, in Chr. n. ecclesiae Hispalensis metropolitanus episcopus, haec statuta subscripsi', die übrigen Bischöfe ebenso, doch mit Fortlassung der Worte 'haec statuta'. Aehnliche Unterschriften tragen das V. und VI. Concil, ausführlichere wieder das VIII.

Neben subscriptio, subscribere und subscriptor nennt nun das Westgothengesetz häufig das signum, und die signa facientes, ohne ausdrücklich über das Verhältniß des signum zur subscriptio Auskunft zu geben. Schon Eurichs Gesetzbuch dürfte an einer zu ergänzenden Stelle das signum neben der subscriptio für die Bekräftigung einer Schenkung zur Wahl stellen: 'scriptura sua manu signo sive subscriptione confirmet', c. 307. Oefter findet sich das in der Reccessvindiana z. B. II, 3, 3 (Antiqua): 'scriptura sue manus vel testium signis vel suscriptionibus roborata'; II, 1, 13 (Recessv.): 'electionis pactio trium testium signis vel subscriptionibus roborata'. Andere Stellen sind in der Handausgabe im Index rer. et verb. s. v. signum zusammengestellt.

Die subscriptio setzt bei dem Unterschreibenden die Kunst des Schreibens voraus; wer nicht schreiben kann, kann auch nicht unterschreiben. Handelt es sich doch nicht nur um den eigenen Namen, dessen Züge zu erlernen wohl auch dem sonst des Schreibens Unkundigen gelingt. Durch das signum ersetzt die subscriptio, wer nicht schreiben kann; sei es, dass er es überhaupt nicht versteht, sei es, dass er nur zur Zeit daran verhindert ist. Das besagt ausdrücklich Cap. 15 der Gaudenzischen Sammlung: 'in ea donatione ipse donator propria manu subscribat et ipsa donatio non minus tribus testibus roboretur. Si autem ipse donator et testes litteras nesciunt, unusquisque signum faciat'.